



Abend-

Zeitung.

178.

Freitag, am 26. Julius 1822.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Pett).

Wiegenlied.

Du streckst das frohe Händchen aus,
Und willst den Schlummer jagen?
Willst aus dem Wiegenband heraus
Und lallend Mutter sagen?

D schlummre, Liebchen, schlummre doch,
Und träum' von goldnen Sachen!
So lang' ist ja das Leben noch,
Wirst lang' genug noch wachen.

Du arge Fliege, nicht gebrummt,
Und stör' mir nicht den Kleinen!
Nur zu der Mutter hergesummt,
Sonst möcht' Süßkindlein weinen.

Schläfst, Engel, nun so sanft und leicht,
Wie möcht' ich gern Dich küssen!
Doch, ach! dann weckt' ich Dich vielleicht,
Und würd' es büßen müssen.

Doch nur 'nen leisen halben Kuß —
Will Dich auch leiser wiegen.
Berühren ich Dein Mündlein muß,
Kann nicht das Herz besiegen.

Du lächelst, liebes Engelbild!
Mit Engeln nun wohl spielest.
D sei'n sie Dir durch's Leben mild,
Daß nie Du's härter fühlest.

Helmine.

Arwed Gyllenstierna.

(Fortsetzung.)

Jetzt erhob sich draußen ein gewaltiger Lärm.
Ketten und Gewehre klirrten, und stark umringt von

Schergen und Soldaten, in schweren Fesseln, doch
feck und trotzig, marschirten, gleichen Tritt haltend,
zwölf Teufelsgesichter herein, die sich, ohne Mac
Donalbain wahrzunehmen, mit einem Tempo, wie
zum Spaß vor dem Gerichtstische in gerader Linie
aufstellten und ihren Richter mit tückischem Phlegma
anlächelten.

Wir haben Euch noch einmal vorgesobert, be-
gann der Härradsvogt: um Euch unsere Ermahn-
ungen zum Geständniß der Wahrheit zu wiederholen,
um Euch noch einmal zu Gemüthe zu führen, daß
Ihr durch fortgesetztes freches Lügneren bei so schwe-
ren Anzeigen die Untersuchung und Eure Haft ver-
längert, Euch den Qualen der Folter ganz zwecklos
aussetzt und obendrein Eure Strafe erschwert, auf
deren Linderung Ihr bei einem freimüthigen Be-
kenntnisse hoffen könntet. Geht in Euch, Unglück-
liche! Ich bitte Euch darum aus redlicher Mein-
ung. Nur wer seine Sünden ehrlich bekennt und
bereut, darf auf einen gnädigen Richter hoffen hier
und dort.

Es ist recht rührend und beweglich anzuhören,
antwortete das frechste der Gesichter: daß sich ein
Herr, wie Ihr, so viel Mühe giebt, mit uns schlech-
ten Leuten, und daß er da bittet, wo er nur zu be-
fehlen braucht. Wir können uns freilich nicht son-
derlich nach der Beschleunigung der Untersuchung
sehen, da der Galgen wohl das Ende vom Liede
werden könnte, zumal, wenn wir zu allem Ja sprä-